



(332—1) Nr. 1288

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. Dezember 1874, Z. 18472, hiemit bekannt gegeben:

Es werde, da zu der ersten auf den 20. Jänner 1875 angeordneten executiven Feilbietung der dem Andreas Zdravje von Goritschiza gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 528 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

20. Februar 1875 angeordneten Realfeilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Jänner 1875.

(334—1) Nr. 24378.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Boh von Podgoric die executive Feilbietung der dem Matthäus Drobnic von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 931 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 610, Ref.-Nr. 452, Einl.-Nr. 529 ad Sonnegg, pcto. 94 fl. 50 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege mit Bezug auf das Edict vom 31. Mai 1867, Z. 10372, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

1. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Dezember 1874.

(333—1) Nr. 23287.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Svigl von Dhanico, Bezirk Oberlaibach, die executive Feilbietung der dem Johann Strajisar von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 1645 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 395, Ref.-Nr. 298, Einl.-Nr. 350 ad Sonnegg in Seedorf Nr. 7, pcto. 154 fl. sammt Anhang bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

1. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im Amtgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Dezember 1874.

(325—1) Nr. 7465.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Jandar von Zaverstail die exec. Feilbietung der dem Josef Mahkota gehörigen, gerichtlich auf 1428 fl. 50 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 73 ad Gilt Stangen bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

19. April 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten November 1874.

(326—1) Nr. 7006.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Bürger von Koschepolane die exec. Feilbietung der dem Josef Ceine von Littai gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 313 ad Herrschaft Weizelberg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

27. März

und die dritte auf den

23. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten November 1874.

(324—1) Nr. 7118.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthias Raunklar, durch Dr. v. Wurzbach, die exec. Feilbietung der dem Kasper Prosenec von Kreschnitzberg gehörigen, gerichtlich auf 920 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10, Ref.-Nr. 47 ad Gilt Stangen im Reassumierungswege bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 6ten November 1874.

(321—1) Nr. 4052.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bernbacher von Laibach gegen Jakob Oberster von Bizajc, resp dessen Verlaß, wegen aus dem Urtheile vom 15. Juli 1865, Z. 3586, schuldigen 1021 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c., abzüglich bezahlter 176 fl. 25 kr. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub fol. 404, Ref.-Nr. 342<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, vorkommenden, zu Bizajc Ps.-Nr. 1 gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 330 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

26. Februar,

auf den

30. März

und auf den

30. April 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Siege dieses k. k. Gerichtes, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. November 1874.

(4—2) Nr. 13084.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei im Einverständnis beider Theile in der Executionssache des Josef Beniger von Topole gegen Josef Prim von Topole Nr. 12, pcto. 40 fl. c. s. c. die mit Bescheide vom 27. August 1874, Z. 7960, auf den 22. Dezember 1874 und 22. Jänner 1875 angeordnete erste und zweite Realfeilbietung mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten auf den

23. Februar 1875

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Dezember 1874.

(30—3) Nr. 5309.

**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kus von Friesach Nr. 29, als Cessionär des Thomas Grebenec von Terzijc Nr. 7, im Reassumierungswege die mit Bescheid vom 27. Juli 1868, Z. 4242, fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Stefan Peterlin von Großpölland Nr. 20 gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 735<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang und Beibehaltung des Ortes und der Stunde neuerlich auf den

23. Februar 1874

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten November 1874.

(154—2) Nr. 11645.

**Neuerliche Tagfahrung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach nom. des hohen Kerrars gegen Franz Santel, nun deren Rechtsnachfolgerin Maria Santel von Belsko, zur Bornahme der mit dem Bescheide vom 18. Oktober 1869, Z. 7309, auf den 5. April 1870 angeordnet gewesenen, sohin fiftierte ten executiven dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 93 ad Laegg, pcto. % Gebühr per 131 fl. 59 kr. c. s. c. die neuerliche Tagfahrung auf den

23. Februar 1875,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4. Dezember 1874.

(320—1) Nr. 4133.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dominik Dereani, als Nachhaber der Frau Maria Weibel von Rassenfuß, gegen Michael und Maria Skufca von Bizajc Nr. 7, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Juli 1873, Z. 2539, und dem rechtskräftigen Contamacartheile vom 11ten September 1872, Z. 3108, schuldigen 158 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 347, Anzuges Nr. 35 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 145 Gulden ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

26. Februar,

auf den

30. März

und auf den

30. April 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. November 1874.

(335—1) Nr. 21515.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unerkannten Erben nach Anton Birant von Brundorf bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben, resp. wider den Verlaß des Anton Birant das Großhandlungshaus Jgna; Sterns Söhne in Sgram, durch Dr. Pfifferer, die Klage auf Zahlung des Warenausschillungsrestes per 457 fl. sammt Anhang, sowie um Rückstellung von zwei Stück Weinsässer eingebracht und es sei zur ordentlichen wündlichen Verhandlung dieser Erbsache die Tagfahrung auf den

26. Februar 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten Herr Dr. Rudolf in Laibach zum Curator ad actum bestellt worden.

Dessen werden die unbekanntten Erben des Anton Birant mit dem Bedeuten erinnert, bei obiger Tagfahrung entweder selbst zu erscheinen oder dem bestellten Curator ad actum ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder allenfalls bis dahin einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls mit dem Curator ad actum verhandelt und was Rechts ist erkannt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. November 1874.

(246-2) Nr. 5246. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiezu bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Lauric von Neudorf die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 19. Oktober 1866, Z. 7496, einstweilen sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität des Franz Drobnič von Großoblat sub Urb.-Nr. 4 ad Grundbuch Radlitz bewilligt und die Vornahme auf den 23. Februar 1875, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheide anhangend angeordnet.  
K. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Oktober 1874.

(160-2) Nr. 11799. **Neuerliche Tagfagung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions- sache des Herrn Dr. Deu von Adelsberg gegen Anton Kalster von Slavina, Rechts- nachfolger des Andreas Kalster, zur Vor- nahme der mit dem Bescheide vom 2ten Jänner 1874, Z. 30, bewilligten und sistierten dritten executiven Feilbie- tung der dem Executen gehörigen Real- tät Urb.-Nr. 274 ad Adelsberg pcto. 111 fl. 1 kr. c. s. c. die neuerliche Tag- fagung auf den 23. Februar 1875, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Dezember 1874.

(100-3) Nr. 11908. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur Laibach nom. des hohen Aerares und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Josef Bobel von Neubirnbach gehörigen, gerichtlich auf 2020 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 41 ad Raunach bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 19. Februar, die zweite auf den 17. März und die dritte auf den 21. April 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Dezember 1874.

(155-2) Nr. 10234. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur Laibach die executive Feilbie- tung der dem Anton Konobil von Wulje gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 190 ad Lugg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 23. Februar, die zweite auf den 31. März und die dritte auf den 7. Mai 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28ten November 1874.

auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Oktober 1874.

(155-2) Nr. 10722. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions- sache des Georg Lauric, durch Herrn Dr. Deu, gegen Latas Vole von Kotsche die mit dem Bescheide vom 28. August 1874, Z. 8016, auf den 6. November 1874 an- geordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 55 ad Adelsberg, pcto. 185 fl. 40 kr. c. s. c. auf den 24. Februar 1875, früh 10 Uhr, hiergerichts übertragen wor- den ist.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. November 1874.

(156-2) Nr. 10235. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur Laibach die executive Feilbie- tung der dem Mathias Eljko von Wulje gehörigen, gerichtlich auf 2380 fl. geschätz- ten Realität Urb.-Nr. 78 ad Lugg be- willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag- fagungen, und zwar die erste auf den 23. Februar, die zweite auf den 31. März und die dritte auf den 7. Mai 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsproto- koll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Oktober 1874.

(27-2) Nr. 4475. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Vesl von Sigmaring Nr. 36 die executive Ver- gerung der dem Johann J. J. von dort ge- hörigen, gerichtlich auf 4192 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1005 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbie- tungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 26. Februar, die zweite auf den 26. März und die dritte auf den 27. April 1875, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an- geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintange- geben werden wird.  
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten November 1874.

(3240-3) Nr. 5610. **Curatorbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem im Feilbiete im Jahre 1866 in der Schlacht bei Custozza verstorbenen Franz Ferjančič von Wole Nr. 34, gewesenen Gemeinen des Infanterie-Regimentes Fie- licher v. Ruhn bekannt gegeben: Es haben Michael Ferjančič von Po- draga Nr. 44 und Friedrich Kopacnik von Povorec Nr. 8, hiergerichts das Gesuch um Einleitung des Verfahrens zu seiner Todeserklärung eingebracht und ist ihm infolge dessen Herr Alexander J. J. von Podraga als Curator ad actum bestellt worden.  
Franz Ferjančič wird demnach mit dem Beisatze vorgeladen, daß das Gericht, wenn er innerhalb vier Monaten nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in dem Amtsblatte der „Laibacher Zei- tung“ hiergerichts nicht erscheint oder das Gericht oder den für ihn bestellten Cura- tor ad actum Herrn Alexander J. J. auf eine andere Art nicht in die Kenntnis seines Lebens setzt, nach Verlauf dieser Frist auf weiteres ansuchen zu seiner Todes- erklärung schreiten werde.  
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten November 1874.

(260-2) Nr. 6095. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastenburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Po- točnik von Steinbrück die exec. Feilbietung der dem Bartlmä Udvoč von Zuzane gehörigen, gerichtlich auf 3950 fl. geschätz- ten Realitäten Urb.-Nr. 416 1/2 ad Plester- jach und Urb.-Nr. 43 ad Rastenburg be- willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag- fagungen, und zwar die erste auf den 25. Februar, die zweite auf den 18. März und die dritte auf den 22. April 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem An- hange angeordnet worden, daß die Pfand- realität bei der ersten und zweiten Feilbie- tung nur um oder über dem Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter dem- selben hintangegeben werden wird.  
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Rastenburg, am 8ten Dezember 1874.

(140-2) Nr. 7717. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zister- acmbi wird hiezu bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des J. J. im Eptičer von Rogoča, durch d. l. We- nedict, gegen Math. Mag. v. Tsch. r. nabi wegen schuldigen 108 fl. o. w. o. s. c. n die exec. Versteigerung der dem J. J. J. J. gehörigen, im Grundbuche der Stadt Zister- acmbi sub Carr.-Nr. 619, d. n. Carr.-Nr. 624 und 626 und sub Berg Nr. 187 vorkommenden Realität im ge- richtlich erhobenen Schatzwerte von 1620 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagung auf den 26. Februar, auf den 26. März und auf den 30. April 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Amts- kanzlei mit dem Anhang bestimmt wor- den, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schatzwerte an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Vicitationsbedingn- isse können bei diesem Gerichte in den ge- hörigen Amtsständen eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Zisteracmbi, am 30. September 1874.

(281-2) Nr. 391. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Fistriz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. Oktober 1874, Z. 9603, in der Exe- cutions- sache des Franz Schraj von Warr- dorf, Bezirk Laas, gegen Maria Benko von Puzje, pcto. 95 fl. 44 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeil- bietungs-Tagfagung am 15. Jänner 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 16. Februar 1875 zur zweiten Tagfagung geschritten wer- den wird.  
K. k. Bezirksgericht Fistriz, am 15ten Jänner 1875

(206-2) Nr. 4263. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mörzing wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Sta- nja von Raibau die exec. Versteigerung der dem Niko und Janko Priedovič von Hrašt Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 1380 fl. geschätzten im Grundbuche Extr.-Nr. 16 der Steuergemeinde Dule und Extr.-Nr. 51 und 52 der Steuergemeinde Hrašt vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 24. Februar, die zweite auf den 30. März und die dritte auf den 30. April 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an- geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Mörzing.

(250-3) Nr. 4554. **Erinnerung**

an Andreas Maršičeti, Michael Bernig, Bartlmä und Barbara Čuden, Thomas und Margaretha Čundek u. Johann Michel, Josef, Valentin, Mina u. J. J. Čundek, Maria Čundek u. Mathias Kršičke Pupillen, deren Erben und Rechts- nachfolger, unbekanntem Aufenthalte.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Rab- mannsdorf wird dem Andreas Maršičeti, Michael Bernig, Bartlmä und Barbara Čuden, Thomas und Margaretha Čundek u. Johann Michel, Josef, Valentin, Mina u. J. J. Čundek und Agnes Čundek, Maria Čundek und Mathias Kršičke Pupillen, deren Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Auf- enthalte, hiezu erinnert: Es habe Martin Šker von Reš- doif Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlösbenehmung ihrer auf der Realität sub Urb.-Nr. 139 ad Herr- schaft Velbes bestehenden Schatzungen sub praes. 5. Dezember 1874, Z. 4554, hiermit eingebracht, worüber zur sum- marischen Verhandlung die Tagfagung auf den 19. Februar 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas J. J. von Vormait als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
Dessen werden derselben zu dem Ende verständig, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an- her nachhaft zu machen haben, w. o. g. d. diese Klagesache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Rabmannsdorf am 5. Dezember 1874.

